

## CH\_VB 92.3132 vom 9. Oktober 1992

Bundesverwaltung, 1992-10-09, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_92.3132](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_92.3132)

FR: CH\_VB 92.3132 du 9 octobre 1992

IT: CH\_VB 92.3132 del 9 ottobre 1992

### Volltext

9. Oktober 1992 N 2161 Motion Loeb François #ST# 92.3132 Motion Keller Rudolf Kampf gegen Drogenhandel und Waffenschibereien. Internationale Zusammenarbeit Lutte contre la drogue et le trafic d'armes. Coopération internationale Wortlaut der Motion vom 20. März 1992 Der Bundesrat wird beauftragt, die Kantone in ihrem Kampf gegen den Drogenhandel und illegale Waffenschibereien mit zusätzlichen Fahndungsbeamtinnen und -beamten, einge- setzt vor allem in den schweizerischen Flughäfen und Grenz- stellen, wirkungsvoll zu unterstützen. Die internationale Zusammenarbeit im Kampf gegen den Drogenhandel und illegale Waffenschibereien ist zu intensi- vieren. Texte de la motion du 20 mars 1992 Le Conseil fédéral est chargé de contribuer efficacement aux efforts des cantons dans leur lutte contre le commerce illicite de la drogue et des armes, en nommant davantage d'enquê- teurs et d'enquêtrices, avant tout dans les aéroports et aux postes frontières. La coopération internationale dans la lutte contre le commerce illicite de la drogue et des armes doit être intensifiée. Mitunterzeichner-Cosignataires: Bischof, Borradori, Maspoli, Ruf, Scherrer Werner, Stalder, Steffen (7) Schriftliche Begründung-Développement par écrit Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort. Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 31. August 1992 Rapport écrit du Conseil fédéral du 31 août 1992 Ad Drogenhandel: Eine wirkungsvolle Bekämpfung des Drogenhandels kann sich nicht nur auf eine scharfe Kontrolle an den Grenzen be- schränken. Genaue Kontrollen des internationalen Waren- und Personenverkehrs würden angesichts der enormen Wa- renmengen und des erheblichen Passagieraufkommens ei- nen grossen Personal- und Verwaltungsaufwand von vermut- lich mehreren hundert Beamtenstellen mit sich bringen. In An- betracht der voraussichtlich im kommenden Dezember statt- findenden EWR-Abstimmung wird die Situation nochmals be- urteilt werden müssen. Vielmehr sind andere geplante Massnahmen wie der perso- nelle und materielle Weiterausbau der Zentralstelle Rauschgift (u. a Stationierung von schweizerischen Rauschgiftverbin- dungsbeamten im Ausland, Realisierung der Drogendaten- bank) eher geeignet, eine wirkungsvolle Bekämpfung zu er- möglichen. Mit dem Beitritt bzw. der Ratifizierung dreier internationaler Uebereinkommen (die diesbezügliche Vernehmlassungsfrist ist abgeschlossen; eine überwiegende Zustimmung konnte festgestellt werden) werden weitere wirkungsvolle Schritte in die geforderte Richtung unternommen. So wird z. B. auch im Bundesamt für Gesundheitswesen die Betäubungsmittelkon- trolle ausgebaut, um den materiellen und personellen Anfor- derungen der drei genannten Abkommen zu genügen. Ad Waffenhandel: Die im oberen Abschnitt zur Bekämpfung des Drogenhandels gemachten Ueberlegungen gelten analog auch für den illegale- len Waffenhandel. Es ist nicht möglich, den illegalen Waffen- handel allein durch strengere Kontrollen an den Grenzen zu unterbinden. Dies belegen ausländische Beispiele (Italien, BRD usw.) deutlich genug. Vielmehr ist eine neue Waffengesetzgebung (Regelung des Erwerbs unter Privatpersonen und Tragen der Waffen)

in Angriff zu nehmen, da das heute geltende Kriegsmaterialgesetz den diesbezüglichen praktischen Bedürfnissen nicht gerecht wird. Das Kriegsmaterialgesetz erfasst insbesondere den Handel mit Waffen unter Privatpersonen nicht. Die Standesinitiative des Kantons Tessin vom 10. Dezember 1990 verlangt die Schaffung einer einheitlichen Regelung des Waffenrechts auf Bundesebene. Sie wurde vom Nationalrat beraten und gutgeheissen. Ebenfalls hat der Nationalrat der parlamentarischen Initiative Borei François vom 22. Januar 1991 Folge gegeben und eine parlamentarische Kommission mit der Ausarbeitung der verlangten Verfassungsnorm und des entsprechenden Berichtes beauftragt. Gemäss Planung soll die Vorlage noch dieses Jahr durch das Parlament behandelt werden. Zudem darf festgestellt werden, dass die Verordnung vom 18. Dezember 1991 über den Erwerb und das Tragen von Schusswaffen durch jugoslawische Staatsangehörige von einer gewissen Entspannung der Situation gebracht hat. Schriftliche Erklärung des Bundesrates Déclaration écrite du Conseil fédéral. Der Bundesrat beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln. Ueberwiesen als Postulat - Transmis comme postulat #ST# 92.3070 Motion Loeb François. Gesetzesabschaffungs-Delegation Délégation parlementaire appelée à se prononcer sur l'utilité des lois en vigueur. Wortlaut der Motion vom 4. März 1992. Der Bundesrat wird beauftragt, dem Parlament eine Vorlage zu unterbreiten, die sicherstellt, dass alle Gesetze, die innerhalb der jeweils letzten 20 Jahre nicht abgeändert wurden, auf ihre Notwendigkeit hin überprüft und gegebenenfalls dem Parlament vorgelegt werden, damit sie ausser Kraft gesetzt werden können. Texte de la motion du 4 mars 1992. Le Conseil fédéral est chargé de présenter au Parlement un projet en vertu duquel toutes les lois qui n'ont pas été modifiées ces 20 dernières années seront évaluées quant à leur utilité et, le cas échéant, soumises au Parlement afin qu'elles puissent être abrogées.

Mitunterzeichner-Cosignataires: Allenspach, Aregger, Aubry, Bezzola, Bonny, Bortoluzzi, Bühler Gerald, Chevallaz, Cincera, Couchepin, Dettling, Epiney, Fehr, Fischer-Hägglingen, Fischer-Seengen, Fritschi Oscar, Gysin, Mamie, Mauch Rolf, Maurer, Miesch, Müller, Neuenschwander, Pidoux, Reimann Maximilian, Spoerry, Stamm Luzi, Steinegger, Stucky, Verterli, Wyss, Zölch (32). Schriftliche Begründung - Développement par écrit. Die Gesetzesflut und die Regelungsdichte haben in unserem Land einen alarmierenden Stand erreicht. Der Vollzugsnotstand ist Begleiter dieser unbefriedigenden Lage. Mit der Verpflichtung, den eidgenössischen Räten alle während 20 Jahren nicht geänderten Gesetze regelmässig vorzulegen, damit geprüft werde, ob ein solches Gesetz ersatzlos

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Motion Keller Rudolf Kampf gegen Drogenhandel und Waffenschiebereien. Internationale Zusammenarbeit Motion Keller Rudolf Lutte contre la drogue et le trafic d'armes. Coopération internationale In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1992 Année Anno Band V Volume Volume Session Herbstsession Session Session d'automne Sessione Sessione autunnale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 17 Séance Seduta Geschäftsnummer 92.3132 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 09.10.1992 - 08:00 Date Data Seite 2161-2161 Page Pagina Ref. No 20 021 676 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.